

Betriebsgebäude der Verbandskläranlage eingeweiht

Der Bau des Gebäudes hat circa zwei Millionen Euro gekostet

Von Sabine Rösch

VERINGENSTADT - Das neue Betriebsgebäude der Verbandskläranlage in Veringenstadt ist am Sonntag eingeweiht worden. Der Vorsitzende des Abwasserzweckverbands Scher-Lauchert, Hubert Schiele, Bürgermeister von Bitz, begrüßte stolz die interessierten Gäste, die sich beim Tag der offenen Tür das neue Betriebsgebäude und die gesamte Verbandskläranlage anschauen wollten.

Die Verbandskläranlage in Veringendorf besteht seit nunmehr 59 Jahren mit den fünf Verbandsgemeinden Bitz, Hettingen, Sigmaringen, Veringenstadt und Winterlingen. Das Abwasser der Gemeinden Bitz, Harthausen/Scher, Veringenstadt mit Jungnau, Hochberg, Hettingen und Hermentingen kommt in Veringendorf an und wird dort in einem aufwendigen Verfahren geklärt. „Die Reinigung ist nicht ganz so trivial, wie man vielleicht denkt“, erklärte Hubert Schiele.

Zum Klärwerk gehört auch ein Betriebsgebäude mit zentraler Schaltstelle, Labor und sanitären Räumen. Im Jahr 2017 wurde über die Modernisierung des veralteten Gebäudes gesprochen, zunächst hielt man eine Sanierung für auskömmlich. Das beauftragte Architekturbüro Planquadrat aus Sigmaringen stellte jedoch bei näherer Betrachtung fest, dass ein Abriss und ein Neubau unumgänglich ist, um mit den komplexen Anforderungen Schritt zu halten.

Die beteiligten Kommunen Bitz (46 Prozent), Veringenstadt (20 Prozent), Winterlingen (20 Prozent), Hettingen (7 Prozent) und Sigmaringen mit Jungnau (6



Von links: Architekt Jürgen Gaiser, Verbandsvorsitzender Hubert Schiele, Max Füss (stellvertr. Bürgermeister Veringenstadt), Harald Kloss und Christian Striegel (Verbandsklärwärter), Bauleiter Timo Riester und Michael Witte (Ortsvorsteher Veringendorf).

FOTO: SABINE RÖSCH

Prozent) sowie das Gremium des Zweckverbands haben sich in zahlreichen Sitzungen und Verhandlungen für den Neubau mit dem Kostenvoranschlag von 2,05 Millionen Euro entschieden, führte Schiele aus. Der Baubeginn des in nachhaltiger Bauwei-

se erstellten Werkstatt- und Lagergebäudes erfolgte im Februar vergangenen Jahres.

Die Aufrechterhaltung des laufenden Klärbetriebes selbst sowie die Überwachung der insgesamt neun Regenüberlaufbecken während der Bautätigkeit

stellte eine große Herausforderung dar. Die geplante Fertigstellung im Oktober 2022 konnte eingehalten werden, wie Architekt Jürgen Gaiser stolz erwähnte.

Der verantwortliche Bauleiter Timo Riester hatte darauf maß-

geblichen Einfluss und erhielt vom Verbandsvorsitzenden Schiele ein extra Lob. Die beiden Klärwärter Harald Kloss und Christian Striegel führten anschließend die Besucher durch das neue Gebäude sowie über das gesamte Gelände der Kläranlage.